

Kulturzentrums auf ein verwaltungsmäßig, kirchlich und politisch fremdes Gebiet handle. Straßburg und Mittelbaden stellen vielmehr in kirchlicher Hinsicht eine Einheit dar, die drei rechtsrheinischen Archidiakonate (Lahr, Offenburg und Ottersweier) einen wichtigen Teil des linksrheinischen Bistums. In diesem Herübergreifen des Straßburger Sprengels über den Rhein gibt sich wohl der Weg zu erkennen, auf dem die Christianisierung Mittelbadens vor sich gegangen und organisiert worden ist; diese kirchliche Zusammengehörigkeit wirkte sich im Laufe der Jahrhunderte in vielfacher Weise aus, in den Beziehungen der wichtigsten Klöster rechts- und linksrheinisch unter einander, in der Tatsache, daß Angehörige der wichtigsten Adelsfamilien (Geroldseck, Schauenburg, Neuenstein, Windeck u.a.) in den Klöstern des Elsasses, vor allem in den größeren Stiften und auf dem Bischofsstuhl in Straßburg anzutreffen sind, und umgekehrt.

Die stärkste Befruchtung erfuhr aus diesem Wechselverhältnis die Kunst; wenn da Straßburg und das Elsaß lange Zeit der gebende Faktor war, so erklärt sich das unschwer aus der kirchlichen Stellung und der kulturgeschichtlichen Bedeutung der Bischofsstadt. Ein exakter Nachweis hiefür wird freilich für die früheste Zeit durch den Mangel an Denkmälern, gerade auf linksrheinischer Seite erschwert. So ist bis jetzt noch nicht das Vorbild für die älteste Gruppe von Kirchen in dem Straßburg gegenüber liegenden rechtsrheinischen Gebiet festgestellt: Burgheim-Lahr, Alt-Freistett, Hausgeret, Wittelbach, Nonnenweier (seit 1909 abgerissen), ein Landkirchentyp, der charakterisiert wird durch den wuchtigen Chorturm. Die Klosterkirche in Schwarzach, nach 1220 im Hirsauer Schema erstellt, zeigt in formalen Einzelheiten weitgehende Beeinflussung von Straßburg her. Wenig später dringt der neue Stil der Gotik von der Straßburger Münsterhütte aus in unser Gebiet, nach 1259 beim Bau der Kirche des Augustiner-Eremitenstiftes in Lahr, deren Stifterin eine Geroldseck und Mutter des Straßburger Bischofs war, so daß auch rein geschichtlich die Stilbeziehung bestimmt wird, in der 2. Hälfte des 13. Jhs. beim Bau der Prämonstratenserklsterkirche Allerheili-